



STADTRAT

Aktennummer
Sitzung vom
Ressort

1 - 302
17. März 2016
Präsidiales

14. Motion Philippe Messerli (EVP) - Taten statt nur Worte: Umsetzung des Nachhaltigkeitsartikels jetzt!

Der Gemeinderat ist bereit, den parlamentarischen Vorstoss in Form eines Postulates entgegenzunehmen und gleichzeitig als erfüllt abzuschreiben.

EVP (Philippe Messerli)

Eingereicht am: 17. September 2015

Weitere Unterschriften: 6

M 167

Taten statt nur Worte: Umsetzung des Nachhaltigkeitsartikels jetzt!

„Zur konkreten und schrittweisen Umsetzung der in Art. 2a der Stadtordnung verankerten Ziele der Nachhaltigkeit, der 2000-Watt-Gesellschaft und des Atomausstiegs wird der Gemeinderat beauftragt, die folgenden Massnahmen zu ergreifen:

- 1.) Erarbeitung einer verbindlichen Umsetzungsstrategie mit konkreten mess- und kontrollierbaren Zielvorgaben unter Einbezug bereits bestehender oder noch zu erarbeitender Planungen, Konzepte und Standards (Energiepolitisches Programm für das Energiestadt-Label, Ortsplanungsrevision, AgglolacÜberbauung, Schulraumplanung, Gebäudestandard, Strommix, Mobilität, Überkommunaler Richtplan Energie inkl. Massnahmenpläne, A5-Begleitplanung etc.).*
- 2.) Regelmässige Berichterstattung an den Stadtrat (mindestens alle 2 Jahre) über den Stand der Zielerreichung der Umsetzungsstrategie.*

Am 25. November 2012 haben die Nidauer Stimmberechtigten mit einem grossen Mehr von über 70% der Initiative für ein nachhaltiges Nidau zugestimmt. Dieses eindeutige Ergebnis stellt für die Nidauer Behörden eine klare Verpflichtung dar. Damit der neue Art. 2a zur Nachhaltigkeit nicht zu einem Papiertiger verkommt, sind nun aber klare Taten gefordert. Die Stadt Nidau soll ihren Beitrag zu einem sparsamen Energieverbrauch, zur Förderung erneuerbarer Energieträger und zur Umsetzung der Energiewende leisten. Mit einer umsichtigen Planung, welche den Energiebereich gebührend berücksichtigt, könnte die Stadt Nidau in den Bereichen Ortsplanung, Schul- und Gemeindeligenschaften und Strommix bereits einiges in Bewegung setzen.

Zur schrittweisen Umsetzung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft und des Atomausstiegs braucht es konkrete Massnahmen sowie die Formulierung klarer Zwischenziele. Letztere müssen mess- und kontrollierbar sein. Eine Umsetzungsstrategie wäre ein erfolgversprechendes Instrumentarium, um die bereits bestehenden Konzepte, Massnahmenpläne und Standards besser aufeinander abzustimmen und zu koordinieren.“

Antwort des Gemeinderates

1. Formelles

Jedes Mitglied des Stadtrates kann mit einer Motion das Begehren stellen, dass der Gemeinderat dem Stadtrat ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten oder des Stadtrates zum Beschluss unterbreitet (Art. 49 der Stadtordnung).

Die Frage nach welchen Strategien der Gemeinderat den Auftrag in Artikel 2a der Stadtordnung umsetzt unterliegt seiner alleinigen Kompetenz (Artikel 61ff der Stadtordnung). In diesem Sinne lehnt der Gemeinderat den Vorstoss in Form einer Motion ab. Hingegen ist er bereit, da das Anliegen bereits erfüllt ist, diesen als Postulat entgegenzunehmen und gleichzeitig abzuschreiben.

2. Taten statt Konzepte und Berichte

Am 2. Februar 2016 hat der Gemeinderat zur Umsetzung des Artikels 2a der Stadtordnung eine interdisziplinäre Delegation „Nachhaltiges Nidau“ eingesetzt. Diese Delegation setzt sich zusammen aus:

Name	Funktion	Ressort / Abteilung
Sandra Hess	Stadtpräsidentin (Vorsitz)	Ressort Präsidiales
Florian Hitz	Gemeinderat	Ressort Tiefbau und Umwelt
Martin Fuhrer	Gemeinderat	Ressort Liegenschaften
Dominik Weibel	Gemeinderat	Ressort Sicherheit
Rudolf Zoss	Stadtplaner	Abteilung Zentrale Dienste
Ulrich Trippel	Abteilungsleiter	Abteilung Infrastruktur
Suzanne Stolz Egger	Sekretariat (Protokoll)	Abteilung Infrastruktur
Walter Schären	Bereichsleiter LV	Abteilung Infrastruktur
Eva Zarco	Bereichsleiterin Sicherheit	Abteilung Sicherheit

Beraten wird die Delegation vom Energiestadtberater Antonio Bauen, von der Consaba GmbH. Die Federführung liegt beim Ressort Tiefbau und Umwelt (Abteilung Infrastruktur).

Der Aufgabenkatalog wurde für die „Delegation Nachhaltiges Nidau“ ebenfalls definiert. Die Delegation

- berät und unterstützt den Gemeinderat in Fragen der Energie- und Mobilitätsplanung und des Energieverbrauchs
- stellt die ressort- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und Koordination im Bereich Energie, Mobilität und Planung insbesondere bei der mittel- und langfristigen Planung sowie in grösseren Bauvorhaben sicher
- setzt die Massnahmen aus dem überkommunalen Richtplan Energie um

- überprüft, aktualisiert, ergänzt das bestehende energiepolitische Massnahmenprogramm der Stadt Nidau
- löst rechtzeitig die Arbeiten für die Re-Zertifizierung des Labels Energiestadt aus und begleitet die Arbeiten
- Verfolgt die Realisierung der Massnahmen, misst mit geeigneten Mitteln deren Wirkung und informiert regelmässig in angemessener Form über die Ergebnisse.
- koordiniert und entwirft die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Energie und Mobilität
- stellt dem Gemeinderat die Protokolle der „Delegation Nachhaltiges Nidau“ zur Kenntnis zu.
- tagt nach Bedarf aber mindestens einmal pro Semester und erstellt von jeder Sitzung ein Protokoll

Kompetenzen:

Die „Delegation Nachhaltiges Nidau“

- hat vorberatenden Charakter für den Gemeinderat und konstituiert sich selbst
- arbeitet in der Regel in Fachbereichen bilateral mit dem Energiestadtberater zusammen
- richtet sich sinngemäss nach den Bestimmungen der Verwaltungsverordnung für Kommissionen
- reicht Anträge an den Gemeinderat via Ressortvorstehende ein
- kann für einzelne Fragestellungen externe Sachverständige beiziehen
- verfügt über die ihr allenfalls zustehenden jährlich budgetierten Mittel und kann jederzeit Auskunft über die Verwendung der budgetierten Mittel geben

Der Gemeinderat will die Aufgaben, welche sich aus dem Nachhaltigkeitsartikel der Stadtordnung ergeben im oben dargelegten Sinne bearbeiten und erfüllen und sich dabei an die standardisierten Vorgehensweisen des Labels Energiestadt ausrichten. Die wichtigen Bearbeitungsgebiete aus dem Label Energiestadt sind:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Die personelle Zusammensetzung der gemeinderätlichen Delegation ist darauf ausgerichtet, dass obige Bearbeitungsgebiete bearbeitet und in die Überlegungen einbezogen wird. Die Grundlagen zu den Kernthemen werden intern zudem laufend überarbeitet und neuen Gegebenheiten angepasst. Diese münden schliesslich im Rahmen des vierjährigen Re-Audits in einen öffentlichen Gesamtbericht. Der Gemeinderat stellt sich heute auf den Standpunkt, dass mit dem gewählten Vorgehen dem Bedürfnis des Motionärs nach Berichten, Strategien, Planungen, Zielvorgaben, usw. genüge getan ist. Eine zusätzliche Berichterstattung gemäss Punkt 2 des Vorstosses lehnt er jedenfalls ab.

Antrag

Annahme als Postulat und gleichzeitige Abschreibung.

2560 Nidau, 16. Februar 2016 sto

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess Stephan Ochsenbein